

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 34=54 (1888)

**Heft:** 32

**Rubrik:** Bibliographie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

China (1860), in Mexiko (1863) mitgemacht. Im deutsch-französischen Kriege befehligte er eine Brigade und geriet in deutsche Kriegsgefängenschaft.

**Frankreich.** (Unfälle.) Am 25. Juli wurden in Toulouse durch eine Explosion beim Entleeren alter Patronen fünf Mann verwundet. — Bei einem Kavalleriemanoöver im Lager von Lyon stiessen zwei Schwadronen des 4. Kürassier-Regiments zusammen, wodurch zehn Pferde mit ihren Reitern auf einen Haufen stürzten. Fünf Mann wurden verwundet und ein Pferd getötet.

. — (Eine verdiente Züchtigung) betitelt die „France militaire“ eine kleine Notiz, in welcher berichtet wird, dass zwei Schlingel den Tambourmajor des 102. Regiments mit beleidigenden Aeusserungen in der Avenue des Gobelins verfolgten. Da dieser ruhig seines Weges ging, wurden sie kecker und riefen: „Tous les soldats, c'est des fainéants“ und wollten ihm den Säbel wegnehmen. Da drehte er sich rasch um, packte die zwei Taugenichtse am Kragen, hob sie in die Höhe und stiess ihre Köpfe etwas zusammen und führte sie nachher unter dem grossen Beifall des Publikums auf den nächsten Polizeiposten. Der Bericht schliesst mit den Worten: „Il faut espérer que quelques mois de prison achèveront d'inspirer le respect de l'armée à ces mauvais citoyens.“ Wie es scheint, hat in Frankreich das Gesetz angemessene Vorsorge getroffen, dass die Armee nicht von jedem Schlingel beschimpft werden dürfe.

**Algerien.** (Eine blutige Rauferei) hat in Setif zwischen Zuaven und eingeborenen Tirailleurs stattgefunden. Am 14. Juli gelang es der Energie der Offiziere, einen Zusammenstoss in Folge eines Streites zu verhindern. Am folgenden Tage aber fanden an verschiedenen Orten der Stadt Kämpfe mit dem Säbelbajonnet statt. Es wurden dabei 17 Mann schwer verwundet. — General Leclère hat als Platzkommandant Massregeln ergriffen, damit sich die blutigen Ereignisse nicht wiederholen.

**Algerien.** (In Folge des Excesses in Setif), welcher zwischen Zuaven und Turkos stattfand, wurden beide Regimente konsignirt und ihnen die Patronen abgenommen. Um das gute Einvernehmen herzustellen, haben die Unteroffiziere beider Regimente sich zu einem gemeinschaftlichen Punsch vereinigt. Ein Unteroffizier ersuchte in einer mit Beifall aufgenommenen Rede seine Kameraden, auf ihre Untergebenen einzuwirken, dass die gute Waffenbrüderschaft, welche sich in Tonkin bewährt habe, wieder hergestellt werde.

**Rumänien.** (Die Befestigung von Bukarest) soll aus 18 Forts und 18 Hülfsbatterien bestehen. Bis jetzt sind 10 Forts vollendet oder der Vollendung nahe. Statt der Kuppeln werden verschwindende gepanzerte Lafetten angewendet. Zur Schliessung der Thäler der siebenbürgischen Alpen werden eine Anzahl Sperrforts errichtet.

**Türkei.** (Ein kriegsrechtliches Urtheil) ist aus Anlass der Excesse, welche in Konstantinopel stattgefunden, über eine Anzahl höherer Offiziere gefällt worden. In Nr. 29 dieses Blattes ist über den Vorfall, bei welchem Araber, Albanesen und Tscherkessen bei einem Raufhandel von den Waffen Gebrauch machten, berichtet worden.

Nach dem Militärstrafgesetz wurden verurtheilt:

Der Divisionsgeneral Ismael-Pascha zu einem Jahre Kerker;

der Brigadegeneral Hussin-Pascha mit Entsetzung und einem Jahre Kerker;

der Oberstlieutenant Tewfik-Bey mit Entsetzung und zwei Jahren Kerker;

der Oberst Ahmed-Bey zu einem Jahre Kerker;

der Major Edhem-Effendi, Chef des 2. Zuaven-Bataillons, mit Entsetzung und Entlassung aus dem Militärdienst; der Adjutant-Major Ali Effendi zu neun Monaten Gefängnis.

Der Sultan hat im Wege der Gnade die Strafen wie folgt umgewandelt:

Ismael-Pascha ein Jahr Verbannung nach Syrien.

General Hussein-Pascha und Oberstlieutenant Tewfik-Bey werden mit Degradation bestraft, die Kerkerstrafe wird ihnen erlassen. Ersterer wird nach Aleppo, letzterer nach Tripolis verwiesen. Beide bleiben unter polizeilicher Aufsicht.

Dem Tscherkessenoberst Ahmed-Bey wird die Freibeitstrafe erlassen; er behält seinen Grad, wird aber nach Kleinasien versetzt.

Major Edhem-Effendi behält seinen Grad, erhält drei Monate Arrest und wird dann in die Armee des Yemen versetzt.

Adjutant-Major Ali-Effendi wird die Gefängnisstrafe erlassen; er hat in seinem Grad in der Armee des Yemen zu dienen.

### Bibliographie.

Eingegangene Werke.

68. Revue de Cavalerie. 40<sup>e</sup> Livr. Juillet 1888. Paris, Berger-Levrault & Cie.
69. von Guericke, Otto, Geschichte der Belagerung, Eroberung und Zerstörung Magdeburgs. Aus der Handschrift veröffentlicht von Friedr. Wilh. Hoffmann. 2. Auflage. 8<sup>o</sup> geh. 92 Seiten. Magdeburg 1887. Verlag von Albert Rathke. Preis Fr. 1. 35.
70. Kartographisches Auskunftsbuch. Zusammenstellung der Uebersichtsblätter amtlicher Kartenwerke Süddeutschlands, des deutschen Reiches, Oesterreichs, der Schweiz und Frankreichs. 2. Auflage. Klein 8<sup>o</sup> geh. 40 Seiten. München 1888. Literarisch-artistische Anstalt (Th. Riedel).

### Spezialität in Reithosen

von  
C. Munz, Tailleur, in Bischofszell.

Die Reithosen nach meinem Schnitt entsprechen allen Anforderungen betreffend Bequemlichkeit und Eleganz; ich liefere jedes Paar mit der Garantie, dass selbige weder im Schnitt, noch im Knie reissen in Folge von Spannung. Bei der grossen Verzweigkeit meiner Kundschaft durch die Schweiz ist mir Gelegenheit geboten, Bestellungen überall persönlich aufzunehmen. Reiche Auswahl in zweckdienlichen Stoffen und Leder. Schnelle Bedienung.

Specialität  für Militär,

Jäger, Touristen, Ingénieurs, u. s. w.



Remontoir-  
Uhren  
mit  
selbstleuchtenden  
Zifferblättern,



durch welche man in der grössten Finsterniss die Zeit ohne Licht deutlich sieht. Empfohlen durch das französische Kriegsministerium (19. April 1897), sowie von höheren Autoritäten anderer Länder. Zahlreiche Atteste von Militär aller Grade.

Remontoir-Uhr mit leuchtendem Compass, sehr praktisch für Rekognoszirungen. Begleitet mit Gebrauchsanweisung. Grösse 18 Linien. Mit Nickel-Schale, sehr solid . . . . Fr. 25. —  
Mit Silber-Schale, „ „ „ „ „ „ 30. —

Remontoir-Uhr, ohne Compass, leuchtendes Zifferblatt, Nickel-Schale, gravirt mit Militär-Trophäen, sehr solid, 18 Linien Fr. 20. —  
Mit Silber-Schale „ „ „ „ „ „ 30. —  
Garantirt 2 Jahre, Sendung gegen Nachnahme.

Jeannot-Baltisberger, Uhrenfabrikant,  
Länggassestrasse 75, Bern.